

Quartalsbericht II/2022

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kornwestheim Jakob-Sigle-Platz 1, 70806 Kornwestheim

1. Betriebsleitung

Herr EBM Daniel Güthler

2. Mitarbeiter

Beschäftigte

7 (inkl. 1 Auszubildender)

3. Kennzahlen zur Ertragslage (Stand 30.06.2022)

gereinigte Abwassermenge in 1.000 m³ : 1.382

gebührenfähige Schmutzwassermenge in 1.000 m³ : 750

gebührenfähige versiegelte Grundstücksfläche in 1.000 m²: 1.091

4. Gewinn- und Verlustrechnung

(Angaben in EUR, %)	PLAN	IST	Planabweichung		PLAN	Zu realisieren		IST
	2. Quartal	2. Quartal	2. Quartal 2022			im Restjahr 2022		2. Quartal
	2022	2022	Absolut	in %	2022	Absolut	in %	2021
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4 = Sp. 3 - Sp. 2		Sp. 5	Sp. 6 = Sp. 5 - Sp. 3		Sp. 3
Umsatzerlöse	2.174.300	2.188.800	14.500	1%	4.348.500	2.159.700	50%	2.096.200
Sonstige betriebl. Erträge	49.000	49.000	0	0%	98.000	49.000	50%	44.600
Gesamtleistung	2.223.300	2.237.800	14.500	1%	4.446.500	2.208.700	50%	2.140.800
Materialaufwand	868.700	578.900	-289.800	-33%	1.737.400	1.158.500	67%	922.400
Personalaufwand	207.600	183.500	-24.100	-12%	415.100	231.600	56%	186.900
Abschreibungen	565.000	557.000	-8.000	-1%	1.130.000	573.000	51%	533.500
Sonst. betriebliche Aufwendungen	332.000	329.600	-2.400	-1%	664.000	334.400	50%	291.700
Betriebsaufwand	1.973.300	1.649.000	-324.300	-16%	3.946.500	2.297.500	58%	1.934.500
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	250.000	588.800	338.800	136%	500.000	-88.800	-18%	206.300
Erträge aus Ausleihungen	3.400	3.400	0	0%	6.800	3.400	50%	4.800
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	252.900	252.900	0	0%	505.800	252.900	50%	255.400
Operatives Geschäftsergebnis	500	339.300	338.800	67760%	1.000	-338.300	-33830%	-44.300
Steuern	500	300	-200	-40%	1.000	700	70%	300
Überschuss/Fehlbetrag	0	339.000	339.000	#DIV/0!	0	-339.000	0%	-44.600

4. Gewinn- und Verlustrechnung - Erläuterungen

Umsatzerlöse / Gesamtertrag: Vereinnahmt waren zum 30.06. Abschläge aus der Schmutzwassergebühr in Höhe von 1.139.300 € (einschließlich bereits verbuchte Gebührenerstattungen). Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr, der Straßenentwässerung, den Einleitentgelten und den sonstigen Umsatzerlösen (insbesondere Einspeisevergütung) sowie der Auflösung von Ertragszuschüssen und der geplanten Verwendung von Überdeckungen aus Vorjahren bei SW- und NSW-Gebühren wurden ausgehend vom Planansatz zeitanteilig auf den Berichtszeitpunkt ermittelt. Sie belaufen sich in der Summe auf 1.049.500 €. Insgesamt ergeben sich damit zum 30.06. Umsatzerlöse von 2.188.800 €. Die Gesamterlöse liegen damit nur unwesentlich über dem Planansatz von 2.174.300 €. Bezogen auf das Wirtschaftsjahr ist unverändert davon auszugehen, dass sich die Erlöse im Rahmen des Planansatzes von 4.348.500 € bewegen werden.

Sonstige betriebliche Erträge: Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden ausgehend vom Planansatz zeitanteilig auf den Berichtszeitpunkt ermittelt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen.

Materialaufwand: Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen liegen derzeit noch um rund 33% unter dem Planansatz. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass einige der geplanten Unterhaltungsmaßnahmen erst im Verlauf des Jahres beginnen. Die Erwartung ist, dass der Materialaufwand sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres planmäßig entwickeln wird.

Personalaufwand: Der Personalaufwand liegt um rund 12% unter dem Planwert. Die Abweichung resultiert vor allem daraus, dass bislang keine Zusatzleistungen (Weihnachtsgeld) verbucht sind. Für das Berichtsjahr ist im Weiteren von einer planmäßigen Entwicklung auszugehen.

Abschreibungen: Es ist damit zu rechnen, dass aufgrund der unterplanmäßigen Investitionstätigkeit (siehe Investitionen) der Abschreibungsaufwand für das Jahr 2022 mit rund 1.114 T€ um rund 16 T€ unter dem Planansatz von 1.130 T€ liegen wird. Auf dieser Basis ergeben sich zum 30.06. zeitanteilige Abschreibungen von 557 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen: Es sind bislang sonstige Aufwendungen für EDV, Versicherungen, Gebühren etc. von rund 69.700 € entstanden. Einige der im Wirtschaftsplan veranschlagten Positionen (Betriebsführungsentgelte, Verwaltungskostenbeitrag) werden über Abschläge und Endabrechnungen erst in den folgenden Quartalen aufwandswirksam. Diese Aufwendungen wurden ausgehend vom Planansatz zeitanteilig auf den 30.06. ermittelt und belaufen sich auf 259.900 €. Insgesamt ergibt sich damit zum Berichtszeitpunkt ein sonstiger betrieblicher Aufwand von rund 329.600 €. Dieser Wert liegt um rund 1% unter dem geplanten Wert von 332.000 €. Nach jetzigem Kenntnisstand ist unverändert davon auszugehen, dass sich der sonstige Aufwand nahezu planmäßig entwickeln wird.

Zinsaufwand: Zum 30.06. sind Zinsaufwendungen für Darlehen von Kreditinstituten von rund 98.000 € angefallen. Dieser Zinsaufwand resultiert aus den Darlehen, für die der Zins quartalsweise fällig wird. Überwiegend werden die Zinszahlungen allerdings erst zum Halbjahr bzw. im Falle der städtischen Trägerdarlehen zum Jahresende aufwandswirksam. Für diese Darlehen wurde zum Berichtszeitpunkt ein zeitanteilliger Zinsaufwand von 154.900 € ermittelt. Es ergibt sich somit ein Zinsaufwand von 252.900 €, der genau dem Planansatz entspricht. Für das Jahr 2022 ist nach jetzigem Stand davon auszugehen, dass der Zinsaufwand wie geplant ausfallen wird.

Sonstige Steuern: Die Aufwendungen für Kfz-Steuern und teilweise auch für die Energiesteuer sind im Q2 gebucht. Die Grundsteuer wird erst in den Folgequartalen fällig. Insgesamt ist bis zum Jahresende unverändert von einem sonstigen Steueraufwand von etwa 1.000 € auszugehen.

Gesamtergebnis: Zum 30.06. ergibt sich ein Betriebsüberschuss von rund 339.000 €. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die bis zu diesem Zeitpunkt verbuchten Material- und Personalaufwendungen deutlich unter dem Planansatz liegen. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Positionen im 2. Halbjahr an den Planansatz angleichen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird dann entsprechend ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwartet. **Diese Einschätzung berücksichtigt die aktuellen Preissteigerungstendenzen, die sich aus der Corona-Krise und dem Ukrainekrieg ergeben, d. h. es ist zumindest nach derzeitigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass hieraus im Jahr 2022 keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der Stadtentwässerung resultieren.**

5. Investitionen

(Angaben in EUR, %)	PLAN	IST	Planabweichung		Plan	Zu realisieren	
	2. Quartal	2. Quartal	2. Quartal 2022			im Restjahr 2022	
	2022	2022	Absolut	in %	2022	Absolut	in %
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4 = Sp. 3 - Sp. 2		Sp. 5	Sp. 6 = Sp. 5 - Sp. 3	
Kanalnetz							
Sanierung Kanalnetz	637.500	79.000	-558.500	-88%	1.275.000	1.196.000	94%
Erweiterung Kanalnetz	75.000		-75.000	-100%	150.000	150.000	100%
Frischwasserabtrennung	375.000	30.000	-345.000	-92%	750.000	720.000	96%
Herstellung Bachläufe	175.000	0	-175.000	0%	350.000	350.000	0%
Maßnahmen mit Spervermerk	250.000	0	-250.000	0%	500.000	500.000	0%
RÜB/Sonderbauwerke							
Instandhaltungsmaßnahmen	562.500	14.000	-548.500	0%	1.125.000	1.111.000	0%
Kläranlage							
Gasaufbereitung Biofilter, Sonstiges (Energieoptimierung, Blitzschutz)	22.500	0	-22.500	-100%	45.000	45.000	100%
Finanzierungsbeiträge							
Finanzierungsbeiträge KA Mühlhausen	203.000	162.000	-41.000	-20%	406.000	244.000	60%
Sonstiges z.B. BGA							
Geräte/Ausstattung	10.000	7.000	-3.000	0%	20.000	13.000	0%
Gesamtleistung	2.310.500	292.000	-2.018.500	-87%	4.621.000	4.329.000	94%

5. Investitionen - Erläuterungen

Bis zum 30.06. sind Investitionsausgaben von rund 109 T€ für die Sanierung und Erweiterung des Kanalnetzes, rund 14 T€ für Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Regenüberlaufbecken und rund 7 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung angefallen. Des Weiteren wurden Abschläge auf den Finanzierungsbeitrag für das Klärwerk Mühlhausen in Höhe von 162 T€ geleistet. Die Investitionen belaufen sich damit bislang auf insgesamt rund 292 T€ und liegen deutlich unter dem Planansatz. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der Maßnahmen erst im 2. Halbjahr abgerechnet und begonnen wird. Zudem steht zwischenzeitlich aber auch fest, dass sich das ursprünglich für das Wirtschaftsjahr 2022 veranschlagte Investitionsvolumen deutlich um rund 1.177 T€ von rund 4.621 T€ auf rund 3.444 T€ reduzieren wird. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere, dass die geplante Sanierung des Kanalnetzes im Bereich des Starenwegs, der beabsichtigte Baubeginn des Umleitungskanals "Kläranlage" und der vorgesehene Einbau eines Siebrechens im RÜB 13 auf das Jahr 2023 verschoben werden müssen. Durch diese Verschiebungen können Kostensteigerungen, die sich infolge der Corona-Krise und des Ukrainekriegs bei anderen Maßnahmen ergeben im Jahr 2022 aufgefangen werden.

6. Kreditaufnahmen

(Angaben in EUR, %)	PLAN	IST	Planabweichung		Plan	Zu realisieren	
	2. Quartal	2. Quartal	2. Quartal 2022			im Restjahr 2022	
	2022	2022	Absolut	in %	2022	Absolut	in %
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4 = Sp. 3 - Sp. 2		Sp. 5	Sp. 6 = Sp. 5 - Sp. 3	
Kreditmarkt	2.293.500	0	-2.293.500	-100%	4.587.000	4.587.000	100%
Stadt Kornwestheim	0	0	0	0%	0	0	0%

7. Liquidität

Vorhandene Liquidität

Girokonten (Stand 30.06.2022)	1.590.331 €
Festgelder (30.06.2022)	222 €
Summe	1.590.553 €

Liquiditätsvorschau 31.12.2022

Girokonten	0 €
Festgelder	0 €
Summe	0 €